

Das Model und sein Rockstar

Von Pragoma

Kapitel 22: Kapitel 21

Ich war sowas von am Arsch und ich wusste es ganz genau.

Man sah es schon an Blaise seinem Blick, an Bennys Gesicht, welches mir aschfahl entgegenblickte. "Du willst bitte was machen, Draco?"

Mich wiederholen, aber das kannte ich bereits und Benny hörte gerne ab und an alles zwei oder gar dreimal.

Das würde sich bei ihm nie ändern, ebenso seine Liebe und Treue zu meinem besten Freund.

Beneidenswert, aber vielleicht gab es da draußen noch jemanden wie meine beiden Freunde, die ehrlich und aufrichtig zueinander waren, sich nie betrogen oder gar anlogen.

Die Hoffnung starb zuletzt und ich gab niemals auf, auch nicht in Dingen wie der Liebe.

Ein Seufzen verließ meine Lippen, ehe ich einen Schluck Butterbier zu mir nahm, mir den Geschmack auf der Zunge zergehen ließ und fast schon vergessen hatte, wie gut das Zeug eigentlich schmeckte. "Es sind bloß Bilder und keine Filme. Nichts, was schlimm wäre und ich bin alt genug, weiß um die Konsequenzen und dass die Leute reden werden."

"Nur Bilder?" Blaise sah mich mit hochgezogener Augenbraue an. "Deine Mutter wird sich sicher freuen, dass die halbe Welt dich nackt sehen wird und das nicht mal alleine. Dazu in Posen, die ich mir nicht ausmalen mag."

"Harry wird dich ebenso sehen", murmelte Benny leise und sah verstohlen unter den Holztisch, an welchem wir gemeinsam saßen.

"Soll er, ist mir egal", erwiderte ich energisch, leerte meine Flasche und nahm mir eine zweite, welche ich sofort öffnete und einen großzügigen Schluck trank.

Benny schüttelte den Kopf, schlug mir gegen die Schulter und grummelte. "Dir ist es nicht egal, ich seh das."

Man sah was an mir?

Dass Harry ein Arsch war, Drogen nahm und mit meinem Cousin sich abgab?

"Du weißt schon, was er tut, oder? Er ist sicher nicht besser, als ich es bin. Er nimmt Drogen, ich mach' dafür Nacktfotos."

"Draco hat leider recht. Drogen sind das schlimmere Übel und noch schlimmer ist Lucien, den du nie kennengelernt hast", redete Blaise auf seinen Freund ein.

Benny rollte mit den Augen und scheinbar wollte er es nicht verstehen oder nachgeben. "Normal steht man zu seinem Freund, egal, was er tut oder getan hat."

Schon, aber ich konnte es nicht und schon gar nicht, weil mein Cousin nicht da erste Mal dafür gesorgt hatte, dass eine Beziehung auseinander ging.

Fremdgehen könnte ich vielleicht verzeihen, nicht aber, dass Harry gelogen und dieses Teufelszeug genommen hatte.

"Drogen sind mir zu krass, sorry. Da muss er alleine durch und er hat ja auch Lucien, der ihm ganz sicher helfen wird, von dem Zeug wieder loszukommen. Er hat ihn schließlich dazu verführt, also soll er sich um ihn kümmern."

"Was?" Benny sprang von seinem Stuhl auf, doch Blaise war schneller und hielt ihn davon ab, mir eine reinzuhauen. "Wie kannst du nur?"

Wie ich konnte?

Ich konnte einfach und es war auch nicht das erste Mal, dass es mit Harry derart böse endete.

Nur dieses Mal war ich mir sicher, dass ich keinen Neuanfang und keine weitere Chance geben wollte.

Es war einfach zu viel und Abstand war etwas, was mir mehr als guttat und Benny würde das irgendwann sicher verstehen.

Derzeit aber wohl nicht, er kochte vor Wut und Blaise hatte Schwierigkeiten seinen süßen Dickkopf zu bändigen. "Bock nicht rum, du bist in Malibu und Trübsal kannst du gerne in London blasen."

Die Schnute war zum Schießen, aber immerhin kam Benny langsam runter, beruhigte und entspannte sich wieder. "Ich blase gleich Draco den Marsch, aber so, dass es in drei Tagen noch in seinen Ohren rauscht."

"Übertreib halt." Gelassen winkte ich ab, grinste Benny frech an und holte mein Handy aus der Hosentasche.

Drei Anrufe in Abwesenheit und zwei Nachrichten.

Einen Anruf von Sam, zwei von Pansy und die Nachrichten ließen mich dann ja doch schmunzeln.

"Was ist?" Blaise und Benny deuteten auf mein Handy, wirkten neugierig und doch gab ich mich ahnungslos. "Nichts, nur ne Nachricht von jemand, den ich die Tage kennengelernt habe."

"Du hast jemanden kennengelernt und das sagst du uns erst jetzt?" Blaise boxte mich, Benny zog mir eine über und beide gaben sich bockig wie kleine Kinder. "Wer ist es und wo hast du ihn kennengelernt?"

Fragen über Fragen, dazu Blicke, die mich so ansahen, dass ich Sorge hatte, die beiden würden die nächsten Tage Sumpffieber bekommen.

Erst motzig und nun waren sie schlimmer noch als meine Mutter und die konnte verdammt heftig mit ihrer Neugier werden.

"Ich bin heute Abend auf einer Party eingeladen und ihr kommt beide mit. Dann lernt ihr ihn kennen."

"Sieht er gut aus?"

"Nein, er ist scheiße aus", erwiderte ich ironisch, innerlich lachte ich jedoch und fragte mich, wen ich ihnen vorstellen sollte.

Die Nachricht kam immerhin von Kevin und die andere von Jerome, der irgendwas wegen Helmut wissen wollte, worauf ich selber keine Antwort parat hatte.

Hoyt kannten die beiden bereits und sie wussten genau, dass wir nur Freunde waren und Andre würden sie wie ich mit Harry gleichsetzen.

Fuck!

Blieben noch Christian und Gino übrig oder nein, da waren noch Adam und Jack.

Verdammte Zwickmühle aber auch.

Kevin selber?

Heiß sah er ja schon aus, aber Tattoos waren eigentlich etwas, was ich jetzt nicht sonderlich mochte und das wusste Blaise genauso gut, wie sein Freund auch.

"Wie heißt er denn? Ist er auch Model, dann kann ich mal in Google gucken."

Google? Oh bitte nicht, da würde selbst ich nicht hineinsehen und das schon alleine aus dem Grund, dass es mich nicht interessierte.

"Er heißt ..." Verdammt nochmal, mir fiel kein Name ein und ich saß echt in der Scheiße.

Richtig tief bis zu den Knien.

"Hast du den Namen vergessen oder was?"

"Nicht wirklich, aber das war die letzten Tage doch etwas viel und da ging wohl einiges unter", erwiderte ich ohne mit der Wimper zu zucken und doch schellte ich mich innerlich selber für diese Lüge, die ich meinen besten Freunden auftischte.

"Einiges?" Fragend sah mich Benny an, zog die Stirn dabei kraus und wirkte sichtlich überfordert.

"Na ja, so gesehen hat er ja klar gesagt, was er von Beziehungen und dem ganzen Kram hält."

"Also eher jemand, der das locker sieht." Blaise gab ein Stöhnen von sich, dann aber sah er mich mit einem Blick an, den ich nur zu gut kannte.

Der Blick der Warnung und gleichzeitig lag eine gewisse Sorge darin.

"Pass auf dich auf, okay? Das Letzte, was ich will, ist, dass dir wieder jemand wehtut oder es versucht."

Verstehend nickte ich Blaise zu und lächelte. "Ich pass' schon auf und so schnell lass' ich mich auf nichts Neues ein."

"Ich hoffe es für dich und wehe, ich erwische dich heute Abend beim flirten."

Flirten war also auch nicht drin?

Nun war ich empört, beleidigt und am Schmollen und das so arg, dass Benny sich neben Blaise bereits vor Lachen kugelte. "Dein Gesicht ... haha ... oh Gott ..."

Ja, ja, sehr witzig, dachte ich mir, streckte Benny die Zunge raus und es kam mir vor, als wären wir wieder in Hogwarts und alles war in Ordnung.

Manchmal wünschte ich mir das.

Einfach einen dieser Zeitumkehrer zu besitzen und einige Dinge zu ändern.